Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

Mugetgen toften bie fleinspallige Betitgeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Bfg. Abonnementspreis monatt. 35 Pf., mit Bringerlohn 45 Bf. Durch bie Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mf. incl. Bestellgeib.

Zugleich Unzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblasen".

Erfcheint täglich aufer Countage. Drud und Berlag ber Bereinebnehbruckerei Flöröheim, Bidererftraße 38. Für die Redaltion verantwortlich heinr. Dreiöbach, Flöröheim.

Mr. 109.

Samstag, den 11. Mai 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Floreheim, ben 11. Dai 1907.

Bur wirticaftlichen Lage bes Bein. baues in Rheinheffen wird gefchrieben:

Die bledjährigen Erfahrungen haben gelehrt, daß wir bie Peronofpora mit Erfolg belämpfen fonnen, wenn befonders bas zweite Spriften rechtzeitig und gründlich er-

Rheinhessen bar in 1906 einen Ernteanssall von rund 300 000 Settoliter mit einem Kapitalwert von über Mt. 9 000 000. Auch die übrigen deutschen Weinbaugebiete haben die gleichen Berluste erlitten. In Würtremberg bezischt sich der amilich geschähre Schaden auf 10 000 000 Mt. In der Binly ift er jedoch wejemiich hober. Das Robegeniet, der Abenigan, das babilde unterland, große Distifte in Essatz Lothringen, der Obermosel-Gediet, die Mitterfand, Franken, sie alle sind ungemein hart getresften worden. Als bemerkendsvert ist anzusischen, das die Mittelmoses, die in 1905 einen Peronosporaschaden von 24 000 000 Warf hatte, durch intensives Sprihen ihre gesamte wertvolle 1906er Kreszenz rettere.

Die geschilderten enormen Berlifte haben die weinbat-

Die geschilderten enormen Verliste haben die weindauteibende Bevösserung um so schrerer getrossen, als deren wirtschaftliche Lage zusolge des außergewohnlichen Tiefkandes des Weingeschäftes seit 1901 durchaus noch keine glinzigige war. Der Weindauwerein der Provinz Rheinhesen dasse des des des des der einzuleiten und an die Gebahren des des des des einzuleiten und an die Gebahrezogliche Regierung über die traurige Silvation. In anserem Weindaugebiet derichtet.

Das sande Ausserien des Koolzes, da die Blätter derschort und auch die Rebtriede durch die Kransbeit start des dassig ein Ausreisen des Holles der schort und auch die Rebtriede durch des starsfeit start des die Verlächter und erhöhren. Das Polzs sam somit schleche ausgeteist in den Weinter und erlitt durch den starfen Wintersteit recht recht erhebliche Beschädigungen, so das jeht im Krubiahr nur in den Weindergen, die intensib bespricht wurden, gemügend brauchvares Polz zum Anschneiden gesunden den wurde.

Damit find aber bie Musfichten filt die 1907er Tran-

Damit sind aber die Anssichen sit die 190ter Lean-beneinte in quantitativer Hinssichen sich staff reduziert, wenn sich auch memals im Frühlahr weitgehende Schlüsse mas die Lese im Gerbst ziehen lossen. Der Einstuß der totalen Wißern te in 1906 auf den Be ein martt war überraschend groß. Schon bei dem ersien bedenklichen kuistern der Peronospora zeigte lich ein warden der Preise Alls dann aber fich ein mertbares Angieben ber Breife. Alls bann aber littmer mehr aus allen Beinbaugebieten die nadte Tatache der völligen Vernichtung der Ernte befannt wurde, trat eine starte Hausselle den jeden gen jerungweise um 50 Prozent und teilweise mehr in die Greife um 50 Prozent und teilweise mehr in

Diervon betroffen murben hauptfächlich die Ron. um weine, weniger die Mittelgewächse und am wenig-ten die seinen Weine. Lehtere batten schon durch die feine Qualifat des hervorragenden 1904er Jahrganges wiene noch zu burchaus unlohnenden Preisen abgegeben wer-den mußten. Um so mehr kam ihnen nun die Preis-keigerung zu statten. Landweine, die man vorher zu M. 280-300 bertaufen mußte, erzielten Et. 460-480 per Stild.

Bon wesentlicher Bedeutung für die Lage unseres Erverbästweiges ist auch, daß zusolge der starken Rachstage
die alteren Jahrgange 1903 und 1902, die noch in
nicht unerheblichen Wengen lagerten, versaust und ihren
ien. ten. Diese Weine galten vielkach schon als "zu alt" und blieben liegen. Die burch die Sest-Mode" bedauerlicherweise großgezogene Geschmodsrichtung ober vielmehr Geschmodsberirtung der "nur jungen" Weine sollte endlich einer vernünftigeren Aufsassung weichen.

Interessenten fein, burch ein verständiges Zusammenwirken bon Weinbau und reellem Weinhandel in der Förberung bes Abfahes unserer Weine jene gunftige Konjunftur gu be-

Bie der Weinbau nicht ohne den reellen Meinhandel fein tann, so bat aber auch lehterer das größte Interesse an einem gefräftigten Prouzentenstand. Denn nur bei lobben henden Breifen fann Die Brbuftion immer größere Sorgfalt auf benkinban ber ber Rebe und ben Ausban ber Beine verwenden, um fo dem Beinhandel ein Brouft gu liefern, bas ihn ben Ronfurrengfampf mit Exfolg bejieben

Die 1907er Weinernte, die quantitativ nicht sehr hoch werben tann, burfte vom Blarfte slatt aufgenommen wer-

ben. Die alten Vorrüte sind aufgebraucht, und der Bedarf ist vorhanden. Wenn auch die jetigen Preise noch eiwas zurückeben sollten, so werden sie doch immerhin eine Hobe behalten, die den Andau der Rebe lohnt. Bei den heutigen, enorm gestiegenen Produktionskosten ist es unmöglich, selbst kieine Weine aus der Broding unter M. 400 per Stild zu liesern, wenn der Prdugent nicht mit Verlisst arbeiten soll. Den Preistiesstand der Weine, wie wir ihn seit 1901 kannen, werden wir nicht wieder zu sürchten haben; doch die eine Boraussehung muß gegeden sein, daß durch eine stenge Durchsührung unseres Weingesebes und eine reich sein heitliche Kellersontrolle die Konsurenz der Unsauterseit unverdrückt wird, die sowohl den Beindau, wie den reellen verindandet ruintert. ben Weinbau, wie ben reellen Weinhandel ruinlert.

Wir durfen und der wohlbegründeten Hoffnung hinge-ben, daß unferem Weindau auf die Jahre harter Bedräng-nis nun wieder eine bestere Reit erdlüben wird. Viedrich, 8. Mai. Die Damstendige macht sich auch in diesem Jahre wieder sehr bemerkdar. Einem hiesigen

Bandwirt gelang es gestern, im Diftrift "Defter" zwanzig Damfter burch Fullung ber Bocher mit Baffer und unter Dithilfe eines guten Rattenfangers gu fangen.

Biesbaben, 8. Mai. Die Dispositionen fur bie Reife bes Raifers von Rarlerube nach Biesbaben waren noch in letter Stunde abgeandert worden. Der Raiser hatte sich, wohl infolge des gunftigen Bettere, entschlossen, die Reise nicht mit der Staatsbahn, sondern im Antomobil zu machen, wodurch die Antunft, die auf heute nachmittag 5.35 Uhr fest-gelegt war, auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, da die Antunft ungenau beinfest and bei Bauer ber Fahrt nur ungenau bemitten lange bor ber Anfunft bes Raifers batte fich eine nach taufenben gaflenbe Menichenmenge in ben Feststraßen an-gesammelt, bie ichon balb noch 4 Uhr für jeben weiteren Bertehr abgesperrt wurden. Rach bem Grundfag, sich einen möglichst guten Blot zu sichern, um ben Kaiser aus nächster Rabe sehen zu tonnen, hatten sich schon mehrere Stunden vor dem Eintressen bes Monarchen Spaliers gebildet, die sich mehr und mehr verdichteten. Endlich, um 3/47 Uhr, zeigten tausenbstimmige brausenbe Hurrarufe und lebhaftes Tücherschwenken die Antunft bes Raisers an, der im gesichlossen Automobil mit seinem Generaladjutanten langsam bei Ariters an fernenblich burch bie Fesistroßen fuhr, noch ollen Seiten freundlich grußend und fur bie jubelnde Bewilltommnung bantenb. Bon grußend und für die jubelnde Bewilltommnung dankend. Bon ber Wilhelmstraße bogen die beiden kaiserlichen Automobile — im zweiten offenen Automobil saßen die Herren des Gefolges — in die Burgstraße ein und fuhren dann in den Schlößeingang. Gleich barauf flieg die Königsstandarte auf der Schlößzinne empor und zugleich fündeten ferne Musit-klänge das Herannahen der Fahnensompagnie, die die Fahnen des Füstliterregiments Rr. So ins Schloß verbringen sollte. Berade ale bie Rompagnie vor bem Schlog anlangte, trat ber Raifer in ber Uniform eines Generale ber Infanterie mit Mantel und Delm auf ben Balton, von ber Denge mit lautem Jubel empfangen. Erft als fich ber minutenlange Begeisterungsfturm etwas gelegt batte, fonnten bie Fahnen, bie der Raifer vom Balton aus falutierte, porichriftsmaßig ins Schloß gebracht werben. Der Monarch verblieb bann noch fo lange auf bem Balton, bie bie Fahnentompognie nach Abbringung ber Fahnen fich jum Rudmarich wieder in Bewegung fette. Salntierend nahm ber Raifer ben Borbeimarich ber Truppen entgegen und trat bann, nachbem er ber ibm gujubelnden Menge nochmals mit der Dand gugewinkt und freundlich jugenicht batte, ins Bimmer gurud.

Mns bem Rheingan, 10. Dai. And ber Fiefus erfennt die Bebentung bes Bogelicutes gur Befampfung ber Schablinge ber Reben und ber Obfibaume ein. Die Domanenverwaltung bat allein im Steinberg 1000 Rift. toftchen anberingen laffen. Außerbem bat ber Gistas in ber Rabe ber Beinberge auch Biefen ongefauft, Die mit Beden bepflangt werben follen, um ben Bogeln Riftgelegenheit an

geben. Grantfurt a. DR., 8. Mai. Der Beiratefdwinbler Barneball, ber eine Dame um 63000 Mart erleichterte, ift burd Bermittelung ber Boligeiberettion Bien enblich erfannt worben, Er icheint Spezialift auf bem Gebiet bes Beiroto. ichwindels zu fein, benn er wird icon feit 1908 von berichiedenen Behörden wegen solcher Betrügereien steckbrieflich verfolgt. In Wien erleichterte er eine Dame um 116000 Rronen. Er trot als ameritanischer Plantagenbesither auf, mußte fich Eingang in bie beffere Gelellicoft gu vericoffen und "verliebte" fich. In Dresben und Berlin lieferte er abnliche Studden, nachbem ibm ber Boben in teiner Deimat Baben ju beiß geworben mar. 3m Jahre 1908 machte er

in Baben Baben Ronfurs und wird feitbem wegen betruge-rifden Bartrotts gefucht. Barnsballs mahrer Rame ift Rarl Ruber. Er wurde im Februar 1873 in Mannheim geboren und ist von Beruf Raufmann. Unter ben Ramen: Blantogenbesitzer Charles F. Ruber, Charles Schmidt ober 2B. Leopold beehrte er die einzelnen Städte des Kontinents mit seiner Anwesenheit. In den Aften der Wiener Polizeibehorba fand fich eine Bhotographie, Die nach Frantfurt mitgeschicht murbe. Die betrogene Dame und ber Chauffeur, ber Barneball nach Darmftadt fuhr, erhielten bas Bilonis gezeigt und erkannten in Ruber fofort ben Barneball wieber. Damale trug er noch einen Schnuerbart und ftrupp ges Ropfhaar.

Frantfurt a. DR., 10. Mai. Ueber ben Stadt- und Bandtreis Frantfurt ift wieder die hundelperre auf die Dauer von brei Monaten verbangt worden. Es find u. a. zwei Rinber von tollwutverbachtigen Bunben gebiffen worben; ein aus Ruffelsheim ins ftabtifche Rrantenhaus eingeliefertes Rind ift bereits gestorben, ein anberes liegt ebenbort an ben Folgen ber Berlegungen barnieber.

Folgen der Berlehungen barnieder.
Frankfurt a. W., 10. Mai. Bei einem Dekonom in Oranienstein bei Diez war der zwanzigsährige Autscher Jos. Baskiwicz beschäftigt gewesen. Eines Tages verdustete er mit einer Menge Rleidungsstücke. Dieser Tage weilto seine Dieustherr zufällig in Frankfurt und suchte einen neuen Kutscher. Auf einem Stellenvermittlungsbureau erkundigte er sich noch einer geeigneten Kraft. Es wurde ihm jener Bostiwicz vorgestellt, dem der Schreden in die Giteber. fich mochte furgen Brogeg und ließ ben Bastimicg berhaften.

Banban, 10. Dai. Die biefige Straffammer verurteilte ben Binger Minges aus Flemlingen wegen Beinfalfchung au zwei Monaten Gefängnis, 3000 Mart Gelbftrafe und Einziehung von 20 Fubern Bein.

(-) Wensar, 8. Mai. (Rene Stener.) Fitt ben Landtreis Behlar ist eine Stener für die Erlang-ung der Wirtschaftstonzession mit Saben von 300 bis 3000 Mt. einacsischet worden,

(·) Köln, 8. Wai. (Liebeboller Ehemann n.) Gestern nachmittea mithandelte in der Spielmannsgasse ein Tagelöhner seine Frau in roher Weise. Als ein Schuhmann einschreiten wollte, wurde er von dem Manne hart bedrängt und tätlich angegrissen. Auch nahmen mehrere Männer und Frauen, die Augenzeugen des Borfalles waren, gegen den Beamten eine brohende Haltung un und bedrängten ihm Wur mit gernegen Sällige an und bebrangten ibn. Rur mit gezogenem Cabel fonnte ber Schutymann fich feine Angreifer vom Leibe halten. Dem Manne gelang es ichlieftlich, ju entfommen.

Gatten Lein Raume getang es ichtegitch, su entrommen.

(*) Diffelborf, 8. Mai. (Program m.) Das Brogramm für die Eröffnung der deutschnationalen Kunftanssieslung am 11. ds. Mis. ist aus Anlah der Anwesenheit des Kronprinzen solgenderungen seitgeseht worden. Bormittags 10 Uhr Nebergade der v. Gebhardichen Bandgemälde in der Friedenskirche, 11 Uhr Eröffnung Der Lunismastellung Rede des Ministers v. Studt und der Seummanisheumaa mede oes weinings b Eröffnungserflärung durch den Kronprinzen, abends & Uhr Zeiworstellung im Stadt-Theater: Atauto Solo von d. Wolzogen, Musik von d'Albert. Anch der Festvorssiellung wird der Kronprinz beiwohnen.

(-) Düffelborf, 8. Mai. (11 ntreue.) Der Gar-berobier bes Diffelborfer Schauspielbaufes, Richard Gel-fen, ist berbaftet. Man legt ibm zur Last, daß er als Garberolier bes Staditheaters in Nachen fortgesetzt wertvolle Roitime im Werte von mehreren taufend Mart ge-

itoblen habe. (-) Remicheib, 8 Mai. (Allau empfindellich, d.) In einer Zuschrift an Serrn Oberbürgermeister Rollau haben die drei diesigen unbesoldeten Beigeordneten Ziegler, Haben der Utschreiter und Elass erstärt, daß sie ihre städtischen Ehrenämter niederlegen. Die Ursache dieses Entschulses, der hier großes Aussehn erregt, ist solgende: Oberbürgermeister Rollau hatte fürzlich dem Beigeordneten Solgendere seitherigen Rossinenden des Ausschulses ten Safenclever, seitherigen Borfitenben bes Ausschuffes für die ftädtische Babeanstalt, mitgeteilt, daß er die Leitung biefer Anftalt von jeht ab selbst in die Sand nehmen werbe; und gwar geschebe bies aus personlichem Interesse für bieses Unternehmen. Beigeordneter Safencleber sübste sich durch das Borgeben des Oberbilirgermeisters beleidigt. Er erstärte, daß er sein Ann als Beigeordneter niederlege. Diesem Borgeben schlossen fich auch die beiden andern unbesolderen Beigeordneten an, und zwar taten sie des mit der Erstärung, daß sie sich mit ihrem Kollegen folibarisch fühlten. Sweifellos wollten fie jum Andrud bringen, daß sie in dem Borgeben des Oberbitrgermeisters einen Eingriff in die Rechte der ehrenantlich tötigen Kommunalbeamten erbliden. Uebrigens wird fich fur alle brei Stellen in Remicheid bald Erfat

Wochen-Rundschau.

Sonst war man gewöhnt, daß in der Zeit vor dem Bfingitseise keine wichtigen Ereignisse in die Borsessiummung eintreten, aber diesmal ist es anders. Ueberall bemeekt man reges Leben und Treiben und ein Konstitt jagt den anderen. — Sogar im dentschen Reichstage war ein Konstitt zu berzeichnen, der den Richtstage war ein Konstitt zu berzeichnen.

nen, ber ben Rudtritt bes Bigeprafibenten Raempf von feinem Amte zur Folge hatte, doch schon am zweiten Tage nach dem "Duell' Raempf-Ledebour ihronte der erstere wieder auf dem Präsidentensihe. — Der Seniorenkonvent hat am Dienstag in einer Sihung nochmals beschlossen, am 15. Mai die Pforten des Reichstagsgebäudes die zu m

gerbft gu fcliegen. In Frankreich ift man außerft bergniigter Stinmung, da Japan sich bewogen sühlt, mit den Herren Fran-zosen in eine Enzuge einzugehen, die sich dadurch eine bessere Sicherheit für ihre ostasiatische Besitzung Kochinchina versprechen. Erinnert man fich benn in Frankreich nicht mehr an bas Memoir bes bergeitigen Gouverneurs von Formoja und nachherigen Generalfiabscheis bes Marichalls Opama, bes Grafen Robamo? Dies war Jahre por bem japanischen Kriege mit Rugland abgefaßt und sehte auseinander, daß nach Rußland Frankreich an die Reihe komme, um den Japanern die Borberrschaft im gelben Weere und in ganz Ostasien völlig zu sichern. Das ist anscheinend den Franzosen entsallen. Hautel die neue Entennach der Ausschlassen Dassissen eine Enten-

In Maroffo icheint nunmehr bie Rataftrophe in Geftalt eines Burgerfrieges bicht bebor gu fteben. In Marafeich rief die Bebolferung ben Bruber bes Gultans, Dulen Safis, jum Gultan aus, welcher aber, um einen Biir-gerfrieg zu vermeiben, die Wahl avgelehnt haben foll. Damit ift aber die Sache nicht ins Wasser gefallen, benn

te eine Spihe gegen Deutschland haben und fo gur bolligen Einfreifung biefes verhaften "Emportommlings" bei

dant if ader die Sache nicht ins Wasser gesallen, denn die Scharen bewasserer Eingeborener, die nach Marakesch ziehen, beideisen, dass es diesmal wohl ohne ernsteres Blutderziehen gewiß nicht abgeben wird.

Auf dem Balkan droht ein bewassneter Konstitt zwischen Serb ien und Bulgarien auszubrachen, da die Disserben, die seit langer Zeit schon zwischen beiden Staaten bestehen, sich so zugespiht haben, daß das Meugerste unvermeiblich erscheint.

Much in America fcheint man wieber Luft gum Rriegsipiel gu haben, benn gwijden Guatemala und Mexito find alle biplomatifchen Beziehungen abgebrochen, ja es heist sogar, daß die Reindseliefeiten ichon eröffnet sei-en, doch ist die jest eine antliche Rachricht hierüber noch nicht eingetroffen.

In Judien stehen große Ereignisse bevor, ba ber Daß zwischen Brabmanen und Mobammebanern bis zum bel-Ien Fanatismus geschiert worden ift und bereits zu einigen ernsten Zusammenischen gesiihrt hat. Die britische Regierung trifft eilends Wordereitungen, um ein Umsichgreisen der gefährlichen Bewegung zu verditen, die für die Englöuder in der jehigen Weltiage nichts weniger als ange-

Deutscher Reichstag. Berlin, 8. Mai.

Die Sigung beginnt um 1 Uhr. Am Bundesratstische: Schabietretar Stengel und

Rolonialdirektor Dern burg. Auf ber Tagesordnung steht zunächst der Spezialetat des Reichsschautes. Es liegen dazu eine Reihe von Resolutionen vor

Präsident Graf Stolberg macht Mitieilung von einem Antrage, unterzeichnet von Mitgliedern aller Parteien, sämtliche Resolutionen, die zum Reichsschahetat, sowie zum Stat der Zölle und Verdrauchssteuern vorliegen, mit Richstat auf die Geschästslage von der Tagesordnung abau epen.

Bur Geschäftsordnung spricht Bedauern aus, bag er und seine Freunde, mit Ricksicht auf die Geschäftslage sich der Absehung der Resolution über die Wilhsen-Umsah-steuern silgen milisten. Er hosse, dass im Herbit die Re-lotution sofort beraten und angenommen werden wirde

Abg. Sped (Fir.) spricht sich im gleichen Sinne aus. Abg. Wie mer (Frf. Bp.) bedauert, daß er der Geschäftstage halber den von den beiden Vorrednern geäußerten Unschammgen nicht entgegenfreten fonne.

Mbg, Singer (Cos.) äußert furz feine Zustimmung mit bem Borredner, Bierauf geben bie Abgg. Rigler, Rollde und Carmer ebenfalls ihrem Bedauern liber die Motwendigfeit, Die Resolutionen abzusegen, Ausbrud. Die Abgg. Ririch (g.) und Gidhoff (Frf. Bp.) außern die Erforbernis rechtzeitiger Reuregelung bes Wohnungegelb-Bu

Stadtsferretar : engel erwibert: Baut Beschiff bes vorigen Reichstages jei man geseplich verpflichtet, die Frage des Wohnungsgeldzuschusses bis 1913 neu zu regeln. Die verbiinbeten Regierungen werben Diefer Berpfiichtung rechtzeitig nachtommen.

Beim Etat beir. Buichuß ju ben Berwaltungskoffen ber Universität Strafburg wird bie Frage bes Bwiftes zwischen der protestantisch-theologischen Foluliät und dem Thomassifist in Strasburg erörtert, Der Etat wird genehmigt. Der Etat der Folle, der Labalsieuer, Bigarettensteuer, Salzsteuer und Buderseuer wird debattelos genehmigt,

Beim Gat ber Maischbottichsteuer erhebt Ab. Gi be-tum (Goz.) ben Bormurf, bag bie Konuniffion zur Borbereitung ber Maifdraumsteuernovelle burch Berfchleppung beren Buftanbefommen noch in biefer Tagung verhindere,

Mbg. Gped (3.) nimmt bie Rommiffion gegen biefen Bormurf in Schut.
Bei den Meichöfiempelabgaben erflart der Referent Dr.
Ar en d t, in der Kommission sei seigegetell worden, bat

Die Ergebniffe bes Gefebes von 1906 betr. Befreiung ber Reichs- und Staatsanleiben bon ben Stempelabgaben gleich

Plull gewesen seien.
Abg. Graf Kani y (Kons.) hofft, daß die Bestejung der Reichs- und Staatsanseihen vom Stempel baid wieder rüdgängig gemacht werden möge.

Albg. Do ve (Fri, Bg.) bringt eine Beichweide aus Handelskreisen gur Sprache, daß bei Sendungen, die im einheimigen kransport oder im gedrochenen Bertear expediert werden, dei der Re-Eipednion der Fracht- und Urfundensiempel zweilmal erhoden würde. Er bitte um Ab-

Staatssekretar Stengel erwidert, daß es sich hier um einen Bunsch handele, dem man nur Nechnung tragen konnte, wenn man ben Weg des Ge epeb beschreite, und bas könne man jeht noch nicht, ba bas Gesey von 1906 noch nicht einmal ein Jahr in Kraft sei. Damit ist auch bieser Glat erledigt.

Es folgt fobann der Etat für bas benifch-fübrochtafri-

fanische Schutgebiet.
Abg. Graf so m p e s ch (g.) bemerkt, nachdem die Zentrumsantrage wegen der Truppenstärke abgetebnt seien, habe man keine Garantie gegen eine dauernde Belastung der Kolonien und des Meiches mit Ausgaben in einem Umfange, wie bies feine Freunde bestirchten. Deshalb wer-

be das Bentrum fich der Stimmabgabe enthalten. Abg. Lebebour (S.) geht hierauf nochmals auf

ble Berhaltniffe in biefem Schubgebiet naber ein. Roionialbireftor Dernburg beitreitet, dag, we ber Abg. Lebebour angegeben habe, bie Rosonialverwaitung Rapitaliften in die Rolonie einführe mit ber Aufforberung, sich zu bereichern. Falsch iei auch, baß die Regierung jeden distretisiere, der an der Kolonialvervaljung Kritif übe, Albg. Ledebour habe sich beschwert, daß der Kommandeur in Sidwestafrisa gegen 1700 Lotentotten nach der Hallschiefel habe bringen sasien, aber man babe dieje Leute unmöglich im Riiden ungerer Truppen laffen tonnen. Bahrend noch die Berhandlungen fonvebien, fei ben Leuten beigebracht worben, bag fie beportiert werben folfen. Da jeien fie jo auffong gracht woeden jelen. Rum ja-ge Abg. Ledebour, die große Stedlichfeit unter ben Doi-tentotten auf dieser Insel sei große ihres Aufenthaltes tes. Das lojje fich nicht beweifen.

Dierauf wird ber Etat für Gubweftafrifa genehmigt. Berner wird genehmigt eine Rejolution ber Budgettommiffion: Das Reich zu erfuchen, bag die vom Oftober 1907 ab in einer Sobe von 4000 Mann in Gibweftafrita verbleibenden Truppen nach Maggabe bes Fortschreitens bes Eisenbahnbaues und ber gunehmenden Entwidelung und Beruhigung bes Landes verringert werden.

Rolonialdireftor Dernburg erflatt, die Regierung ftebe auf bem Standpuntte ber Refolution und auch auf dem Standpunfte, daß eine Bennruhigung bes Ovambolanbes vermieben werben foll.

Dierauf vertagte sich das Haus auf Freitag mittag 1 Uhr. — Lagesordnung: Etat des Reichstages, Reichsichul-denergänzungsetat und solche Etats die die zeht noch nicht erledigt wurden, Schluß 31/4 Uhr.

Preußischer Landtag.
Abgeordnetenhaus erledigte heute in 2. Lesung bas Wandererarbeitsstättengefen und nahm eine Reihe Menberungen bor.

Mm Freitag wird bie Beratung fortgefest, außerbem fieht auf ber Tagesordnung bas Berggefet.

Im herrenhause gelangte beute bei ber Fortsetung ber Etatsberatungen ber Justigeigt und ber Etat bes Dinifterjums bes Innern gu Griebigung.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Bu ben Beriichten ilber ein Rube - Bebürfnts bes Fürften Bulow erflart eine Berliner parlamen varide Korrespondenz, der Reichstanzier sein den letzten Tagen über ar be it et gewesen, sei aber keineswegstrank. Er werde nach Schluß der Reichstagssession eine längere Erholungsreise antreten. Auch dem "Berl. Tageblatt" wird von unterrichteter Selte mitgeteilt, daß die allgemein bemerkte Wattigkeit des Hürsten von Billow nur

eine gufällige und vorübergebende gewefen fet. * In der Budgettommiffion des preugbiden Abgeordnetenhaufes gab ber Finange minister wichtige, allerdings vorläufig noch unverbindliche Erflärungen in Bezug auf die geplante Neuregelung bet Beamtenbefoldung ab. Es soll dem Landtage in der nächsten Session ein genereller Plan in Form eines besonderen Gesehes vorgelegt werden. Die Minimalgehälter der Unterbeamten sollen erhöht werden, Jür die mittleren und oberen Beamten ist noch nicht sicher, ob die Gehälter oder die Bezisse zum Wohnungsgeld erhöht werden. Doch scheint die Regierung sehteres sir zweckmässer au halten. Hir notwendig hält man es auch noch die große Mannigfaltigkeit in den jetigen Gehaltsschiefen zu reduzieren, Zu der Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern hat die Regierung noch keine Stellung genommen. Dies scheint dem Finanzminister bedenklich, weil dies dann auch auf andere Beamten-Kategorien ähnlicher Art libertragen werden muß und daburch der Unterschied zwie Gestellung genommen. ichen Lotal- und Provingialbehörden vertuscht werben würe be. Man ist sich jedoch der Konsequenzen, die aus der Erhöhung der Richtergehälter für andere Beamten-Kategorien folgen, in der Regierung wohl bewußt. Ob der Rachtrags-Etat für die Teuerungszulagen der unteren Beamten auf 100 Mf. icon bor Pfingften an ben Landtag gelangt,

ist zweiselhaft.

"Bie die "Tägliche Rundschau" von privater Seite erstährt, wird die Reise des Kolonialdirektors Dern burg nach den Schutgebieten nicht der Organisation seines Amtes, also erst im Juni ersolgen.

Ruglanb. Der Biener "R. Fr. Presse" wird aus Obesssa berichtet, ber Dumabeputierte Bergament erhielt acht Briefe, die Todesbrohungen und die Antündigung enthielt ten, daß alle fortschrittlichen Dumamitglieder in den näch-

ften Tagen getotet würden. Bille Weitteilungen über Golowins Teilnahme an ber festlichen Oster-Cour in Zarstoje Selo sind falf ch. Golowin blieb in Mostau. Er ist sehr pessimistisch gerstimmt und sprach die Absicht aus, zu demissionieren.

Bie versautet, soll zwischen den Mäckten binsichtlich der Erörterung der Abrilstungsfrage auf der Horiklich der Erörterung der Abrilstungsfrage auf der Horien gene Verständigung erzielt worden sein, England werde sich damit begnügen, seinen Borschlag einsutrugen, aber darauf verziehren, daß derselbe von den Horigen Machten gut geheißen werde. Die Bertreter der Frage enchalten. Eine amtliche Beschültzgliftung über diese dung liegt indes noch nicht vor.

Belgien. In der belgischen Kammer kam es am Djenstag zu einer äußerst stürmischen und erst nach langerer Pause wieder aufgenommen werden konnte. Unter ständigem Lumult suche Trooz die Haltung des vorigen Rabinetts und die Gesehmäßigkeit des königlichen Eriasies zu recht kertigen fertigen.

Berlin, 8. Deai. Die Reichstagskommission für Beratung des Reichsbeamtengesetes seite heute die 2. Beratung des Bitwen- und Hinterbliedenengesetes sort und des schloß eine Renderung der Regierungsvorlage, dahingehend, daß das Witwengeld den Betrag von 5000 Mt. nicht überstellen bliefe Munchen, 8. Mai. Pring Ludwig von Bapern

fen, um die bortige Strobbutindufrie fennen gu lernen. * Minchen, 8. Wai. Prinz Ludwig, der älteste Sohn des Prinzegen Rupprecht, der Urenkel des Prinzegenten feigerte heute seinen 6. Geburtstag.

* Wünchen, 8. Wai. Als Wachfolger des von hier abs

berufenen amerikanischen Generalkonjuls Bright unach ber "Allg. Stg.", Generalkonjul Th. B. Beters gurzeit amerikanischer Generalkonjul in St. Gallen, i Musficht genommen. Peters, ber ale Ronful bereits lan-gere Beit in Deutschland tätig war, trifft bemnachft bier ein. Die Abberufung Brights wird übrigens im amerifa-

Rosser, Ma

Um mein großes Lager wegen vorgerudter Saifon ichnell zu räumen, werben famtliche Neuheiten zu noch nie bagewefenen

Das Neueste Das Neueste Das Neueste

enorm billigen Preisen abgegeben. 🚥 Das Neueste in Coffines in Bolero . Liftbon und Zailor mabe Jaffon Wit, 8 .- , 11 .- , 14 .- , 20 .- und bober. in englischen und Covercoatpaletote Mff. 5 .- , 8 .- , 12 .- , 18 .- und höher.

in Capes, bom einfachften bis eleganteften Genre. DRt. 4 .- , 7 .- , 11 .- , 15 .- und höber. in Zaffetpaletote in Bolero. und Liftbon-Faffon. Dif. 13 .- , 15 .- , 18 -, 28 .- und höber.

in Ctanb., Regen., Reifemantel, ichide Faffons. DRf. 4 .- , 6 .- , 9 .- , 15 .- und höher.

Das Neueste in Binfen, in Bolle Muffeline, Batift.

Das Neueste in funfreien Röcken in engl. Stoffen u. Alpacca. Wf. 1.75, 3.50, 5.-, 10.- und höher.

Das Neueste in Taffetroden, chide, aparte Faffons. 20. 28 - und hober.

DRf. 2 .- , 3 .- , 5 .- , 8 .- und höher. Das Neueste in Blufen, in Seibe, Spige, Spachtel.

DR. 5.50, 7.50, 11 .- , 16 .- und bober.

bedeutend unter



gë me

(III

14

bie

pen

ept. efe firt

ges

cela

em,

, Flörsheimer Zeitung"



hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Verbreitung.

Lotales.

Z Bu unferem geftr, Artifel "Wieber ein Mutomobilunfall" wird gemelbet :

Satterebeim, 9. Dai. In ber Rocht von Mittwoch auf Donnerstag um 3 Uhr ereignete fich zwischen Erbenheim Arbeiter-Gefangverein "Frifch.Auf": Montag Abend und Sattersheim auf ber Billa "Sangerheim". (Felbbergund hattersheim auf der Wiesbadener Landstraße, in der Ringftunde in der Billa "Sangerheim". (Feldberg-Rabe des "Bandermanns", ein Automobilunfall. Ein von ftroße 9.) Biesbaden herfommendes, dem Referveleutnant hehmann Rind Gemütlichfeit: Alle Montag Abend Klubabend aus Darmftabt geborendes Muto connte gegen ben Beren Beil aus Biesbaben, ber von Franffurt a. DR. mit einem Pferbe im Berte von 1500 Mt, tam und ichleifte bas Pferb einige hundert Meter. Der Besither des Pferdes, sowie die Insaffen bes Autos tamen mit bem Schreden bovon. Die Raninchenzüchterberein "Fortichritt": Montag, ben (Rachmittags)

Schuld an biefem Ungilld trifft ben Besither bes Autos, ber 6. Mai, obends 9 Uhr, Monatsversammlung im Berin einem rasenden Tempo obne Licht fuhr. Der Besiher bes einslotal "Raiserjaal." Wichtige Tagesordnung.

8.43, 9.54*, 10.32, 11.40, 11.48*. in einem rafenben Tempo ohne Licht fuhr. Der Befiger bes einslotal "Raiferfaal." Bichtige Lagesoronung. Bferdes nahm bas Anto in Beichtag und fiberließ bas Pferd Coninengefellichaft: Dienftage u. Freitage Schiegabenbe bem Mutomobiliften.

O (Tollwut.) Gin Rind aus Ruffelsheim ift am Dienstag Bürgerverein : Reben Montag Gesangftunde. Jeben 1. bon einem tollwutverbachtigen Sund gebiffen worden. Es wurde fofort ine Frontfurter Stadtifche Rrantenhaus gebracht. Dott ist es am gleichen Tag gestorben. Der hand ist balb und bem Bisse verendet. Der Kodaver wurde untersucht und es wurden die Samptome der Tollwut fesigestellt. — In ber Kolesbrade in Transfert a. M. wurde om gleichen Toge ein Mann bon einem Sund gebiffen. Die Bunde ichmergte heftig und ber fonsultierte Argt vermutete, daß der Big von einem mit Tollwut behafteten hunde herruftee. Es wurde ben 12. Mal, nachmittage 121/2 Uhr, Generalver-in ben Polizeiprafidium erstattet. Der Berlegte sammlung im Gasthaus "Zum hirfc. Begen wid-Angeige bei bem Boligeiprafidium erftattet. Der Berlegte ift noch am Dienstag gur Untersuchung nach Berlin abgereift. Mittwoch Bormittag bereits traf bie telegraphische Mitteilung ein bee ein, bag ber Big von einem tollmutigen Gunde berruhre. Darauf hat am gleichen Tage ber Boligeiprafibent für Frantfurt bie Bunbefperre auf brei Monate verbangt. Sie ift, wenn in ber Bwifdenzeit nicht wieber verbachtige Dunbeb ffbortommen, am 8. Muguft beenbet.

E (Berein Concordio.) Morgen Abend 81/2 Ugr halt ber Berein "Concordia" im Saal bes Derrn Fr. Beilbacher ein Familienfeft ab, wogu Freunde und Gonner hoflichft eingefaben find. Eintritt frei, Rarten find bei ben Borftande-mitgliebern gu hoben. Bonfeiten bes Borftanbes find bie weitgebenbften Bortebrungen getroffen, ben Abend gu einem

genuBreichen gu gestalten.

K (Gegen bie Fleischverteurer) hat bie banerifche Regierung enticieben Stellung genommen. In einer Catichliefung bes Minifteriums bes Innern an bie Behörden beift es, es bestiehe dringende Beranlaffung, die Art und Beife der Breienotierungen in ben Bieb. und Schlachthbfen geitweilig burch Sachberftanbige genou unterfuchen gu loffen und jebem Berluge, eine nur auf Auenahmetauf begrunbete Breisnotierung als maßgebend ju bezeichnen, entschieben entgegenzutreten. Ebenso set es angezeigt, barüber zu wochen, daß in ben Berfaufelotalen ber Fleischer bas Fleisch auch tatfachlich zu ben ben Breifen abgegeben wirb, welche auf ben Anichlagstafeln bergeichnet finb, ba es nomentlich vorgetommen fein foll, bas bei ber in vielen Fleiichereien eingeführten Anfegung bon Doppelpreifen für ein und biefelbe Fleischgattung bas taufende Bublitum Fleisch zu ben ongeschlagenen niedrigen Breifen aberhaupt nicht erhalten tann. Den Stadimogistraten foll in Erinnerung gebracht werden, bag es ihre Sache ift, fich um bie Gen. bie Geftaltung ber Bich- und Fleifcpreife fortgefest gu tammern und mit Rachbrud babin ju ftreben, bag birfe in entsprechenden Einflang gebracht werben. Diefem Bwede fei 4.37†, 6.05, 6.54*, 7.01, 8.02, 9.10*, 9.17, 11.04 eine fortgesehte Beroffentlichung ber wirtlich gezahlten Beeife (Rachmittags) für Bich und Fleisch bienlich, ebenfalls set auch in Erwägung au gieben, ob es für Orte, in welchen die Fleischer an unbegrundet hoben Fleischpreisen festhalten, nicht doch durcht führen. Persaufe Von Wiesbaden nach: führbar ware, die Landwirte jum unmittelbaren Bertaufe n Bleifd in ben Stabten burch geeigneten Bufammenfching Au veranlaffen. Die bayerifche Regierung erteilt alfo ben Not, die Behörden sollen eventuell on der Ansscholtung der Beischer mitwirken, wenn diese bei ihrer unmotivierten Preischrauberei beharren sollten. Es muß ja weit gekommen lein, wenn eine Reglerung sich zu solcher Sprache versleht. aber sie ist angebracht und nur zu berechtigt, denn die Fleischer haben jest den Agrariern nichts mehr vorzuwersen, Pieh a. Mach Agrariern nichts mehr vorzuwersen, Pieh a. Mach Agrariern nichts mehr vorzuwersen, Prantsuck.

Rieb, 9. Marg. Um Montog abend tam es bier gu (Bormittags) einem blutigen Streit swifden Schiffsichautelburichen unb 4.29, 5.08, 5.448, 6.06, 6.51, 7.57, 9.14, 10.55. Arbeitern. Gin Arbeiter erhielt mit einem Beil eine ge-Borichlaghammer am Ropf und Geficht verleht wurden. 12.38, 1.38, 3.19*, 3.27, 4.47, 6.36*, 6.49, 7.38, 8.50*, 8mei ber Schaufelburichen wurden in haft genommen, 10.01 10.11*, 10.49, 11.57, 12.05*. fahrliche Ropfwande, mabrend anbere burch Schiage mit einem wahrend es ben gwei Sauptanführern gelang ju entfommen.

Ginthen, 9. Dai. Bei bem Gewitter am Mittwoch abend ichlug ber Blit ohne zu gunden in bas Zwillingshans ber beiben Arbeiter Schenermann und Ritolous. Der Blig bedte bie eine Seite bes Daches vollftanbig ab. Dem Arbeiter Bhil Ander Den Daches bellichter Die Dane Bhil, Andred gerfibrte er die Mobel und Rieiber. Das Dans wurde auf Anordnung ber Genbarmerie gesperrt. Auch in dem Bangeicaft von Struth iching ber Blit in einen Schuppen ohne ju gunben.

Bereins-Ragrigten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Bürfelfinb : Beben Sonntog Mittag 4 Uhr Burfelfinude Gefangberein Cangerbund: Jeben Donnerstog Abend 9 Uhr Singftunde im "Birfd."

Gefangverein Lieberfrang : Beben Comftag Abend 81/a Uhr Singftunde im Reftourant "Raiferfaal,"

Florsheim, ben 11. Dai 1907. Turugefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig biel Dienftags und Freitags ftatt.

Freiw. Fenerwehr: Beben letten Camflag bes Monats Berfammlung.

im Bereinstofal (Bojef Bredfeimer.) Gefangverein Bolfelieberbund: Jeben Dittwoch Abenb

81/2 Uhr, Gefangftunde im Gofthaus "Bum icharfen Ed" (Abam Hartmann.)

im "Raiferfaal."

Bergungeberein Gbelweiß: Alle erfte Somftage

Bollgafliches Ericheinen bringend notwenbig. tiger Tageforbnung mirb gebeten reibt gobireich gu er-

Kommen Sie am Verkehrstage nach Mainz?

Versäumen Sie dann bitte nicht meine Schaufenster zu beachten und Sie werden es sofort erkennen:

die beste Bezugsquelle für nur sollde Schubwaren

ist in jeder Beziehung unstreitig

Schöfferstr. 9

Mainz

am Höfchen.

Rirdliche Radrichten.

Gbangelifcher Gottesbieuft. Sonntag, ben 12. Mai. Gottesbienft nachmittags 2 Uhr.

Eisenbahn - Fahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1907. Von Flörsheim nach:

Sochheim, Raftel, Biesbaben : (Bormittags)

Raftel, Sochheim Floreheim zc. (Bormittags)

Frankfurt : (Bormittags)

(Rachmittage.)

The second secon

Von Frankfurt nach:

Bochft, Sinblingen, Batterebeim, Ebbersheim, Florsheim

(Bormittage)

5.26, 6.14*, 6.21, 7.25, 8.31*, 8.38, 10.25, 11.50. (Rachmittags)

1.49, 2.00°, 2.47, 2.57°, 4.19, 5.20, 6.20, 6.28, 7.25, 8.20, 9.25°, 9.35, 11.06, 11.46.

Bon Raftel nach:

Ribrebeim: (Bormittage)

4.11, 4.50, 5.26\$, 5.47, 6.34, 7.39, 8.56, 10.38,

† Rur bie Raftel,

Rur Sonn- und Friertage.

§ Rur Berftage. Gin mittelftarter

Zughund

zu faufen gejucht.

Räheres Expedition bs. Bl.

die Sommer-Saison

empfehle Knaben.

in allen Preislagen und mobernften Fagons.

Dab- und Bejag-Artifel, Spigen, Band und Trifotagen owie alle Modefachen.

Kragen, Manschetten u. Kravatten.

Eisenbahnstrasse 5.

für beffere Confection bei dauernder flotter Beschäfe tigung gesucht.

Schener u. Plaut, Berrentleiderfabrit, Maing.

Uhrmacher.

Florsbeim a. M., Grabenstrasse.



Ohrringe v. WH. 1.50 an, filb. Zaichenuhren von MH. S .- an, Regulateure v. Mt. 12.— an.

Uhrfetten, Armbanber, Brochen, Anhänger ufw.

Spez.: und Mag Trauringe ohne Lotfuge.

Dieselben werben von mir ju jeder Zeit tostenios enger u. weiter gemacht ohne Genichtsveranderung. Preis Ber Gramm 14 Karat 3 Mart, 8 Karat 2 Mt., mit jeder Gravierung.

Rur garantiert erftflaffige Bare mit langjahriger Garantie. Elgene Reparatur : Werkstätte.

Bonnerstrasse 10.

Nabritation von Wollwaren aller Art

als: gestrickte Jacken von 4-20 Mt, Trikots, Strumpfe, Socken, Unterhosen,

Leibbinden, Handschuhe usw. usw., sowie

Wolle und Baumwolle in allen Farben. Manufateurwaren von ben einfachften bis gu den feinften Qualitaten.

Jaden werden auf Wunfch nach Maß angefertigt und garantiere ich für guten Gig.



Zu den Pfingst-Feiertagen!!



-Garderobe

Herren-Anzüge Sport-Anzüge Knaben-Anzüge Herren-Hosen

Leinen-Joppen Loden-Joppen Lüster-Joppen Wasch-Anzüge

von Mr. 0.98

Arbeiter-Berufskleidung in bekannt grosser Auswahl.

Leichhof.

Aeltestes Konfektionsgeschäft am Platze.

Leichhof.

wie baglich find alle hantunreinigfeiten und Dantanojatage, baber gebrauche man Bergmanus Carbolteerichwefel-Seife.

u St. 50 Bf. in ber Mpothete.

harloHe -Schokolade Elite - Marks

Flechtenkranke

trodene, naffende Schuppenflechten und das mit diesem lebel verdundene, so inerträgliche Hautjucken, heile unter Garantie (obne Berufsflörung) selbst denen, die nirgends heilung fanden, nach langiahrig praftischer Erfahrung, herstellung Patentamtlich geschützt nr. 63781. R. Groppler, St. Warten-Drogerie, Charlottenburg, Rant, Straße 97.

Biebrich - Mainzer Dampfichiffahrt August Walbmann.

Im Anichluß an die Biesbabener Strafenbahn. Schönfte Gelegenheit nach Maing begm. Biebrich Biesbaben

Bon Biebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiserstraßehauptbahnhof Mainz 20 Minuten später) 9°, 10°, 11,
12°, 1, 2, 230+, 3, 4, 430+, 5, 6, 630+, 7, 8, 845.

Bon Mainz nach Biebrich ab Stadthalle (Kaiserstraßehauptbahnhof 7 Minuten später) 9°, 10, 11°, 12, 1°, 2,
3, 330+, 4, 5, 530+, 6, 7, 730+, 8, 845.

"nur Sonn und Feiertags. + nur bedingungsweise.
Bechennags bei schlechten Metter beginnen die Schreen

Bochentage bei ichlechtem Wetter beginnen Die Fahrten erft um 2 Uhr.

Sonn- und Beiertage event, balbftunblich. Fahrpreife: 1. Rlaffe einfach 40 Big. retour 50 Big. 25

Frachtgitter 30-40 Big., per 100 Ritogr. Extraboote für Gefellichaften. - Monate und Saifon Abounements.

b. Sandwertstammer

Formular ju Biesbaben upfichit die Exped. d. Blattes

Hecker

empfiehlt fein eigenes Bachethum in

reinen Weissweinen

per Glafde von 60 Big. an

selbstgekelterten Rotwein per Flaiche 85 Big.

Zahn-Institut.244

Emil Schirmer & Herm. Friedland. Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Künstliche Zähne von 2 Mark an. Zahnoperationen, Plomben nach neuesten Erfahrungen.

Meine Spezialitäten

in weichem Boxcalf elegante Ausführung

Damen-Stiefel in prima Boxcalf

In echt Chevreau

Mk. 650 Mk. 850

Damen-Stiefel in feinstem Boxcalf

Mk. 1000

Luxus-Ausführung und 1250 in prima echt Chevreau

Luxus-Ausführung.

Mk. 1050

Rindleder-Arbeitsschuhe und Hauspantoffel in der altbekannten vorzüglichen Qualität zu billigsten Preisen bei weitgehendster Garantie.

Mainz. Schöfferstr. 9. 5 Schöfferstr. 9.

Alfmas Abschebsgruß: "Rein Lebenvohl, — auf Biedersef n!" fununte ihn nach in den Ohren, als er schan Idnass aus der Etraße war, ind in tiesen Bigen die witr gige Frühlfungstuft albemeie, die ihr draußen umfing.

Fortfetung folgt.



3/W/

Gin Bertrauensmartden,

Gin Retrus war don das Sagdidioß des Herzoge dem mender Welegenheit der dem Serzog das Gewehr zu der leinferen. Im fig die Zeit zu vertreiben, fing er an, ein Stidden Burft zu esten mit aus einer Branntweinstolche zu trinfen. Plägisig mitt ein Raum im Sagdileidern auß dem Gebisch, und richtst an ihn die Frage, vos er der estieden eine Gebisch, und richtst an ihn die Frage, vos er der esties dem Gebisch, und richtst an ihn die Frage, vos er der este Gie? — "Raien Sie einmal," erwiderte den Soldat. — "Raien Sie einmal," erwiderte den Soldat. — "Reinnurft?" — "Reinnurft?" — "Reinnurft?" — "Beschunft?" — "Beschunft?" — "Beschunft?" — "Beschunft." — "Beschunft." — "Ein Gebinann?" — "Beschulf." — "Beschunft." — "Beschunft.



Soch beim Dichem erfahrt, Morig, ein einzigesmel feinen Gobn beim Dichem erfahrt, "Morig, ein einzigesmel vorm ich Dichem, ". . foloer loß ich Dich unter Anatel fiellen!"

Raffiniert. Mauret, der beschiftsgungelos in und andere auf einem Baur besticht: "Sarrum babt Ju-benn bort so einen großen nassen Schwannn liegen?" Einer der Rantert: "O., den brauchen wirt Benn der Bolter sommt de jäget fich schnell jeder mit den Schwamm übers Geschäft"

Curt angewandtes Bitat. Subent: tannft Du mir nicht schnell 20 Mart leißen?" Ontele "Da haft Du schnell gehn." Stadent: "Rum geling"

gibi boppetile

"O, der ist von jeher sein Vertrauler, alt die Tochter des Haufes ist!" Biel. Buchalier, erft eingetreten, riften: "Ich bachte gar, ber Berfraute bes Schreiber?" Rombioeiff:

metil fogor mte

Schlimm. Alte Zangfet: "Ra, biefe Ranner von heute! Bar ich da am Bobitätigfeltsfeste idtig, babe von fünf herren Geld für einen Auß erhalten, aber die Kilfe foll ich heute noch bekommen!"

Student B.: "Komm mit;, eben with das Univer taksgebälde photogrophiert. Den mir die Kelfame Hans, wern wie mit auf das Bild fämen!" Configer Doment Enbent

Dodn ung sit nn. "Bie find Sie mit dem bon mit empfobienen Schreiber gutrieden, gerr Rat?"
"Hehr erdmungsliedend Wenn ich ibm ben ben noch ge-

Bei Broges behandelt: "Ent, der die feante Tochter eisenes Proges behandelt: "Sm! hm! Meine Borichtiften sche nen doch nicht recht besolgt zu sein?!" Prog: O, Herr Dollter ich habe selbst der der hintisto jede Stunde einen filbernen Eglöbstef Rodzin defonmen!"

Unterhaltungs-Beilage

Klörsheimer Zeitung

Mannon and den Leben tron Georg toon Bletten. Diola.

St. Fortfetung.

Just nicht blog das, sie erhält einen guten Dann, Schon Lauge leune ich die Hamilte Murthaubt, und ich habe in bem jungen Alfeson einen jungen Namen berth, der hie weit, nest untersichelbet den den Wännern, wie se nicht nest unter biesen Branen in der Weinern, wie se sie hen Spermaam durch und der Wännern, der sie ein Spermaam durch und der Beitgeber der Alle, und Sedneig Lum hich der Weist der der Gebreig Lum hich begliuft den beit gesten gesten der Gebreig Lum hich begliuft der des verbierte, erweiberte Graf Altemit, "Dech, "Dech,

Rattifole Stille. Der Haubert nahm das Mott:
"Reine Steben! Auf Guer aller Alppen fchoebt unter biefem Belbnadisbaum die Frage: Nas behentel biefes gegt, zu dem ich Eins gelaben? Die Antwort bewahre ich mit zum Schulfe der Szene auf, die jest ihren An-

fang nimmt. Sundaßt ober bankt tip Endo allen, meine litelem Birtwenbien, haß Sipr meiner Einlahung gefolgt (tab. unb ich begatige Endo auf Berglichte, Eind chnen friebpollen belitgen Stranb belitgen benglichte, Eind chnen friebpollen belitgen Stranb belitgen benglichte, Eind chnen inn jeden, den Berglichte benglichte besteht geben bei Bernachten, ber eine Erflorer gelobene Ute und eine Brillaninabel erbeit, Somit Beschafte have ber innge Srit Burfacht, ber eine Erflorer gelobene Ute und eine Brillaninabel erbeit, Somm leckten bei Bernachten faf ausmaßnistes. Seber erhost ingen ber Schalen bei Bernachten faf ausmaßnistes. Seber erhost ingen ber Bernachten faf ausmaßnistes. Seber erhost ingen ber Bernachten faf ausmaßnistes. Seber erhost ingen ber Bernachten bes Berfamten amsphält, sieben erhielt ihrer und jebe eine Erharten ungebalt, sieben erhielt ihrer macht ihrer mitten auf der Strate Bernachten Gesten Britten auf der Strate Bernachten Gesten Bernachten der Strate Bernachten Gesten Bernachten der Strate Bernachten Gesten der Strate Bernachten der Strate Bernachten finden ber Erhard bem Erhart ben Gesten Inniam, Gesten der Strate ber Breinfech auf der Erhart ben Gesten den Breinfech Erhart in Gesten der Strate Breinfech Brein der Gesten den Breinfech Erhart sein Gesten den Breinfech Erhart sein Gesten den Breinfech Erhart sein Breinfech Erhart sein Berühankt an beitem Und bei Gesten aus Gesten der Breinfen Strate Breinfech in der Schules Breinfech und Berühankt und Breinfech Erhart sein Breinfech Erhart sein Berühankt und Berühang seiner Breinfech und Berühankt und Breinfech und Berühankt und Breinfech und Berühankt und Breinfech und Berühankt und Breinfechen Brei

nung.
"Und nun, meine Lieben, femnt Jös alle dem Ernad und die Bedeutung diefes Jestes", sprach gerligt des Haber, an mein Herzie des Enfinen und er umannte Heberg und Julius. die Anthen in den Augen, seit him natien. Ein Sieluss, die Kanten bis Har Eingen voren nun auf die Kamilie Wolfte gettigtet, die nach im Hintengrunde sond; jest gestellete der

Waltille nahte sich ihr, das Geschent zu beinundern. Sie wollte oder is gar tette rechte Freude in ihr aufkommenn. Sie sie siede ihre Schrieger is siche und das ihrem Senzen, das ich ag es wie eine Sentmerschie auf demielder, und angenölistlich gedachte sie beines anderen Rechnachischends, de aus der gedacht wurde, die sie mie getragen Unwillfürlich ich für die den als sie mie eine Generen Richard, des eine Senzen Sigwend in moliffürlich ich gedacht wurde, die sie mehrern Richard, die den Gesche in des Geschelt, das sie tet Generen Algebruik, Sie dechte an des Geschelt, des sie liederen Algebruik, Sie dechte an des Geschelt, des sie liederen Algebruik, Sie dechte als holde Andere des Geschelt, des sie liederen Stenten der Geschelt der Stadt der Geschelt der Stadt der Geschelt der Geschel

gum bleje Mente

Ou britanst, formen? meinte "Bom Engel g. Rind, Wober ju e der Bater. der Weihnacht." N. Kind, ober j

fchetgeft", erwiberte 910

Multer. Richt dock, Mana. Rum tate ich olles Staff Staff Sthetolb ... Engel?" rief Ma-

"Rein, eine Erbichaft bei Sebzeiten. 3ch mußte fie

annehmen, sönst bakke ich tich beleicht, und ich muß doch is dauwdar sein", ries Hedwig und erzählte den tern alles.

Wo ih der Graft" frogte der Brosesson, doch ihm dansen.

"O, er ist ficher wie alle Engel, sodalb er sein getan, verschwunden", meinze Hedwig.

getan, berfchwaden, meinte Sedwig.

3n bemselben Augenbilde aber össuet, sich vie Anders Gaales, und Gaaf Litzeicht erschien in bemselben, ihm des Saales, und Gaaf Litzeicht erschien in bemselben, ihm zur Seite Dottop Stiven, Jedwig und Mathilde gleichzeicht.

3d. Seiven! riesen Hebinig und Mathilde gleichzeicht.

3d. Seiven! riesen Hebinig und Mathilde gleichzeicht.

3d. Der Hausderr aber beellie sich, seinem Hausdorzeichte gegenzungeben und ihn zu bewällsommen.

3d, endlich sind Sie da, gerade rechtzeitig zur Agleiches Sodschiste sreilich baben Sie berfammt, sieber Dotton, Sehen Sie dort unser gliddliches Brautpaar!

2d mus ich nich freilich beeilen, meine Glich währliche anzudringen", sagte Dr. Gloen "Doch erft müßen Sie mich der werten Gesellschaft vorstellen, heere Kommeratenrati"

Dus var hald geschen. Dann wandte sich Dr. Edben der Fantite Dr. Wallig zu. Sein Glückwunsch lautete berzlich, sein Auge haftete auf der Gestalt Washildens. Sie sab sah so an ienem Abende, da er sie zum erstemmate gesehen. Die paar Jahre, die so schäftschen erstemmate geschen. Die paar Jahre, die so schäftschen ster sie dacht der seinder State sie badingegangen, hatten sie nicht viel deründert. Sie war nach wie vor, wenn er im Saase Umschap sielt, und sie von staden Krade Umschap sielt, und sie kannendiche Worte gesagt, als er sie begrüßte dach jeht nahm ihn der Produken Er nichter zeit ind in setzer Zeit sieste was die ein murste, wie wohl er sich in ketzer Zeit sieste, und diese Kestat des Dottors, der donnenschen liber das edse Kestat des Dottors, der dennenschlich und gewinnend aussach, wenn er in heterere Stimmung war.
Aus einmal sühlte er einen Arm in den seinen Ziel-gewis. merzienrati

Auf in Bort, lieber Doltor!"

Und jie gingen beide in eine der befannten großen Fenferenichen, die eine so dedeutsame Rolfe in seiner, Hedwigs, Mathilibens, des Affessors und des unglicklichen Leutunds Geschickt gespielt hatten. Sollte sich jest wieder eine solche Szine abspielen?
"Freund Doltor", sagte der Eras, "wissen Sie, was ich heite abend sier ein Geschant vom Christind erhalten?"
"Nein, wie sollte ich es wissen?
"Nein, derzien Sie sich des wissen?
"Ninn, derzien Sie sich der Unter des Weihnachtsnachts.

(Edul fotgr.)

Optimismus. Shemann (ber morgens um blet Uhr von seiner Gattin mit dem Befen empfangen wird): "Geb' ins Bett, Betth, Du wirft doch nicht schan um oter Uhr die Stube aussegen wollen."

Der erfte Gebanke. Stationsbarsteber (hinge-flürzend, als der Jug über die Gleise hinveg in den Bartesaal eister Masse gesahren is): "Was ist das für eine Schweinerei, wie kommt dem hier die dettte und bierte Klasse hinein?"

Berichtigung, Hifferbafteur: "Der Theaten direktor verlangt eine Berichtigung über die lehte Kritit. Er besumptet, es sei nicht wahr, daß das Publikum mit saufen Elern geschmissen hatte." — Chespedakteur: "Gott, den Gesalfen können wir dem Nanne ja tunt Bringen Sie 'ne Nath und schreiben Sie, die Sier waren stist geweigen!"

Mein (Beschen Gie nafürlich auch eine gute Flaschen getrunten?" — Angeklagter (beschen): "Rein, zwei Blier. Wein ann fich ia unsereins nicht leistent

die jaljaje Adresse.

Sine Anfichtstartengeschichte bon 0 otilmuth.

Rachbrud verboten.

Herecht berdrießlichem Gestadt umser. Seinen Freunden sied das umioniehr auf, als man dergleichen an dem allgett beiteren jungen Ronne gar vicht gewohnt war. Bergsbens luchten sie herauszubrüngen, was die Urfache don Allberchts offen zu Tage tretender Aerstimmung sei. Erwich den Frager seiner Bedeunger inwurer wieder aus. Sendich aber nuchte er Rede seinen, es ging gar nicht mehr anders, se schich aber nucht er Rode seiner gewänger inwurer wieder aus. Sendich aber nucht er Rode seiner gene seinen Auch sollte sich nämlich verloben! Das wäre zu num an und sitt sich gerade teinerseit Unglied gewesen – allein, er sellte sich verloben gegen seinen Billen. Run könnte man denken, Art brecht war ein Beiberstind Falsch geraten! Ihm geschen siehen Ausschlagtlich, das eine ihm besochen sehr nach einer Nausschlandig gleichgeithg, ja manches an ihr war ihm geradezu unangenehm.
Freilich, das Seitzalsgut besam, waren eine nicht zu weitzerschen, noch viel sven man dan doch nuu eins mal ein Raden nicht sieh ha nicht leugnen, die 50 000 Mart, die se des Seitzalsgut besam, waren eine nicht zu weitzerschen, noch viel weinger, es heitaten. So weitzerschen, noch viel weinger, es heitaten. So weitzerschen die korn die konsten alleren Allbrecht Aronden nicht "Der alte praktische derr Rudolf Arondeim — Allbrechts Kalend der wecht gestander anderer Anstehl zu der Gelegenbeit, den und bei Gelegenbeit, den

den Grund seiner Berstimmung mitgeteilt. Der alte prattische herr Audolf Kronheim — Albreches Hater war det der Gache anderer Ansicht. Du bist aler war det der Gache anderer Ansicht. Du bist aller war det der Gache anderer Ansicht. Du bist Getegenheit, den Gmand zu Geinem zuklinstitzen Wohlstand zu legen, under wihrt derheigehen sacht siehen Wohlstand zu legen, under wihrt derheitigehen sacht gemend zu legen, under wihrt der hie Geschen und bist siehe Hanns damit ein Geschäft gründen und bist seine Greund, das ist er sich sertiedt, ihr Bater, mein dester der Bedingung, das ist es Dir nicht wiedersage, diese Mitteltung gemocht "Metne Alma" — so sogte er zu mir — in ordentlich verschöfen in Beinen Jungen Wie wirk, wenn Du ihm unaufsälig und heinelt zich eine Tochter und die möche ich gerne glücklich sehen!" Ich versprach danzuf meinem Freunde Kömer, die Sache in die Hand zu nehmen. Also dereinen Komer, die Sache in die Hand zu nehmen. Also dereinen Komer, die Sache in die Hand zu nehmen. Also dereinen!"

Biglich ipielte sich zwischen Boter und Sobn diezerde Szene ab, täglich mochte Albrecht die Einwendung, daß er Frausen Almo Abner nicht liebe, und immer wieber erklätte sein Aater, die viebe set iberhaupt Unstun, ein alleite sein Aater die viebe sein mit solchen Sachen praktischer Geschäftsmann dirfe sich nicht abgeben

Es bätte wahrscheinlich noch lange gedauert, bis der alte Her feinen Sohn dahin gebrucht hatte, wo er ihn baden wollte, wäre nicht eines schönen Zages in der Franklichten Zeites in der Franklichter Zeitlung" ein Geschäft zum Bertauf ausgeschaftschen gewesen — ein Geschäft, gerade wie Albrecht sich seines winschen — ein Geschäft, gerade wie Albrecht sich eines winschen Daszelbe war mit den samtlichen Borräten, mit der Kundschaft und allem, was dazu gehörte, frankbeitshalber" um den enorm billigen Breis von 50 000 Das gab nun ben Ausschlag

"Jeht gehft Du augenbildlich hin, balß um Kömer an, dam fährft Du sofort nach Frankfurt, wurd Dir das Geschäft gesällt, kansst Du es, nach much man vorder genaue Erkundigungen einzieben," net, und notifilidi en," riet Duritte

Batt offer Antwort einen Hefen Geniger

मुख्या

made

Bittite Seze

Kronhetimer senior. "Eine solche Gelegenheit bietet fich so schwell nicht wiederl Folge meinem Rate, ehe es zu hat ist. Ich meine es gus mit Dit. Wenn Du nach Frank's furt kommst, sucht Du sosvet meinen Berwandten, den Kaufmann Rutter, auf. Er ist ein tücktiger, umschäftiger Rann und wird Die mitt Rat und Tat gern zur Seiter stehen."

heim So entichlog fich Albrecht mit ichwerem Bergen, ben Billen bes Baters zu erfüllen. Er fürzte fich in ben Frad, und fab baein febr ftattlich aus, wie herr Kronfen. fich ichmungelnb geftanb.

Albrecht wurde natürlich als Bräutigam und zukünftiger Schwiegerschn im Admerschen Haufe mit Freuden willemmen gebeißen. Fräusein Am richtete die wosserblauen Augen mit einem schwärmerischen Ausdruck gen Himmel. Dies war ihre Gewohnheit, wenn ihr etwas Besonderes possierte. Aun und so eine Bersodung — das ist doch immer etwas Besonderes.

"Das, Aufwärtsgaffen werd ich, ihr abgewöhnen", bachte fich Albrecht im fillen. Er befam überhaupt eine "Ganfebaut", wenn er baran bachte, was er feiner Braut alles abgewöhnen mußte.

Bei jeder passenden und undassenden Gesegenheit d. B psiegte Asma irgend ein Zitat anzuführen, um ihre "höddere" Bildung zu zeigen. Dies war Albrecht ebensalls ein Ereuel, und als Asma bei Bertadungsmacht, das ihr außerardentlich mundete, mit einem auswächsinebenden Bild in die begesterten Worte ausbrach: "Quaus, Dein Andli ist ein Gedicht," stieg ihm schon die Jornröte ins Gestat.

In Laufe des Nachmittags fam dies noch sehr von Albrecht legte seinen zusünstigen Schwiegereitern seine Plane vor, erzählte von dem beabsichtigten Geschäfts-

nachiten T bsten Tagen nach Fr Wie, Du willy daß er, um fich bu orientieren, in den Frantfurt reifen werbe.

"zvie, Du willh verreisen, jest schon?" schmostte Fräulein Asma, — "ach, kaum gedacht, wird der Luft ein End' gemacht! So muß ich bleiben, acht Tage ohne Dich!"

Ho. Albrecht argerte fich unbeschreiblich, boch er bezwang benn noch war die Zett des "Abgewöhnens" noch

nicht gekommen. "Und wann schlägt die Trennungsftunde?" fragte Alma mit einer theatralischen Handbewegung. Bielleicht morgen!" außerte der Bräuftgam etwas ungebuldig.
Alma prefite die Hand aufs Herz und dellamierte

"Mergen muß ich fort von hier Und wuße.

O Du alleschönste der Gemen.
O Du alleschönste zier Gement!"
Albrecht war kaum imfande, seinen Ummut zu belämpsen, als seine Braut sorssuhr: "Aber mich tröstet eins der Sache, Du wirh mit idzlich schreiben, nicht wahr? Ich derfanze so seine Aussicht eine achsseiteten, — ach sa, — Ausschäfteitigen Briefe, aben Ausschaft seich wicht sieher aus der Seich Weißt Du, nicht solche mit Anstern aus der Stadt seich mit Urem Häusegend mit idriffen Alägen, was der etzdoden Umgegend mit idriffen Alägen, was der etzdoden Umgegend mit idriffen Alägen, was der reizwen sonnte, — siehen Ausschlichen Vu musht nämlich wissen, ich liede die Auter, ich liede sie über alles, — ach so —

och ja — "Rie für Natur begt fie Sympathie, Unter Bäumen, süßes Träumen Liebt die Gräfin Wesanies" — "

Es war zuriel für Albrecht. Vervöß zupfte er seinen bilbiden, blonden Schwarbart, und erhob

ichon morgen reisen!" --Bulled - und makrichelnskich mende ich